



Wurzeln für das Leben

**Chancen einer religiösen
Sozialisation in der Familie
und Möglichkeiten zur Unterstützung**

Prof. Dr. Michael Domsgen Uni Halle



Gliederung

I. Was konstituiert Familie?



Gliederung

1. Was konstituiert Familie?
2. Die Familie als Lernort des Glaubens



Gliederung

1. Was konstituiert Familie?
2. Die Familie als Lernort des Glaubens
3. Berührungspunkte zwischen Familie und Kirche



Gliederung

1. Was konstituiert Familie?
2. Die Familie als Lernort des Glaubens
3. Berührungspunkte zwischen Familie und Kirche
4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?



I. Was konstituiert Familie? –

Plädoyer für ein pragmatisches
Verständnis von Familie



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven

Kennzeichen von Familie (nach Nave-Herz)



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven

Kennzeichen von Familie (nach Nave-Herz)

- biologisch-soziale Doppelnatur



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven

Kennzeichen von Familie (nach Nave-Herz)

- biologisch-soziale Doppelnatur
- besonders Kooperations- und Solidaritätsverhältnis



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven

Kennzeichen von Familie (nach Nave-Herz)

- biologisch-soziale Doppelnatur
- besonders Kooperations- und Solidaritätsverhältnis
- Generationendifferenzierung



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven

- Lebensaufgabe des Menschen: Autonomie gewinnen



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven

- Lebensaufgabe des Menschen: Autonomie gewinnen
- grundlegend dafür ist Vertrauen



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven

- Familie agiert relativ autonom



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven

- Familie agiert relativ autonom
- Familie ist kein Gegenpol der Gesellschaft



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven

- Familie agiert relativ autonom
- Familie ist kein Gegenpol der Gesellschaft
- Familie unterliegt Wandlungstendenzen



I. Was konstituiert Familie?

I.1 Familiensoziologische Perspektiven

- Familie agiert relativ autonom
- Familie ist kein Gegenpol der Gesellschaft
- Familie unterliegt Wandlungstendenzen
- Kontinuum: Gedanke der Beständigkeit



I. Was konstituiert Familie?

I.2 Biblisch-theologische Perspektiven



I. Was konstituiert Familie?

I.2 Biblisch-theologische Perspektiven

- „Haus“ ist weiter als unser heutiger Familienbegriff



I. Was konstituiert Familie?

I.2 Biblisch-theologische Perspektiven

- „Haus“ ist weiter als unser heutiger Familienbegriff
- Zusammenhang zwischen Familien- und Gottesbeziehung



I. Was konstituiert Familie?

I.2 Biblisch-theologische Perspektiven

- „Haus“ ist weiter als unser heutiger Familienbegriff
- Zusammenhang zwischen Familien- und Gottesbeziehung
- Familienbeziehungen dienen der Verdeutlichung des Heilsgeschehens



I. Was konstituiert Familie?

I.2 Biblisch-theologische Perspektiven

- Spannung zwischen Relativierung und Stabilisierung von Familie



I. Was konstituiert Familie?

I.2 Biblisch-theologische Perspektiven

- Spannung zwischen Relativierung und Stabilisierung von Familie
- Beschreibung des himmlischen Vaters kann nicht losgelöst von den Erfahrungen mit den irdischen Vätern und Müttern gesehen werden



I. Was konstituiert Familie?

Zusammenfassung:

- für Familie ist das pädagogische Verhältnis zwischen der älteren und der jüngeren Generation maßgeblich



I. Was konstituiert Familie?

Zusammenfassung:

- für Familie ist das pädagogische Verhältnis zwischen der älteren und der jüngeren Generation maßgeblich
- Familienbeziehungen scheinen besonders geeignet zu sein für die Plausibilisierung des Gottesverhältnisses



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

Von der Notwendigkeit einer
differenzierenden Betrachtung



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

- religiöse Erziehung beschränkt sich nicht auf die Weitergabe von Glaubensinhalten



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

- religiöse Erziehung beschränkt sich nicht auf die Weitergabe von Glaubensinhalten
- sie vermittelt eine bestimmte Einstellung zur Welt und zum Lebens insgesamt



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

2.1 Implizite und explizite religiöse Erziehung



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

Implizite religiöse
Erziehung

Explizite religiöse Erziehung



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

Implizite religiöse
Erziehung

Explizite religiöse Erziehung

Grunderfahrung,
unbedingt erwünscht und
angenommen zu sein

2. Die Familie als Lernort des Glaubens



Implizite religiöse
Erziehung

Grunderfahrung,
unbedingt erwünscht und
angenommen zu sein

Explizite religiöse Erziehung

Deutungsmuster, Praktiken,
die Religion benennbar und
erfahrbar machen



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

Implizite religiöse
Erziehung

Grunderfahrung,
unbedingt erwünscht und
angenommen zu sein

Explizite religiöse Erziehung



einweisend

Deutungsmuster, Praktiken,
die Religion benennbar und
erfahrbar machen



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

Implizite religiöse
Erziehung

Grunderfahrung,
unbedingt erwünscht und
angenommen zu sein

Explizite religiöse Erziehung



einweisend hinweisend
Deutungsmuster, Praktiken,
die Religion benennbar und
erfahrbar machen

2. Die Familie als Lernort des Glaubens



Implizite religiöse
Erziehung

Explizite religiöse Erziehung



Grunderfahrung,
unbedingt erwünscht und
angenommen zu sein

einweisend hinweisend
Deutungsmuster, Praktiken,
die Religion benennbar und
erfahrbar machen



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

2.2 Was leisten Familien als Lernorte des Glaubens heute noch?



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

2.2 Was leisten Familien als Lernorte des Glaubens heute noch?

- der kindorientierte Erziehungsstil ist für implizite religiöse Erziehung durchaus förderlich



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

2.2 Was leisten Familien als Lernorte des Glaubens heute noch?

- der kindorientierte Erziehungsstil ist für implizite religiöse Erziehung durchaus förderlich
- aber ein Drittel der Familien folgt diesem Erziehungsstil nicht



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

2.2 Was leisten Familien als Lernorte des Glaubens heute noch?

- der kindorientierte Erziehungsstil ist für implizite religiöse Erziehung durchaus förderlich
- aber ein Drittel der Familien folgt diesem Erziehungsstil nicht
- strukturelle Hemmnisse (Straßenverkehr, ökonomische Schwierigkeiten)



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

2.2 Was leisten Familien als Lernorte des Glaubens heute noch?

- die größten Schwierigkeiten ergeben sich bei der expliziten religiösen Erziehung



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

2.2 Was leisten Familien als Lernorte des Glaubens heute noch?

- die größten Schwierigkeiten ergeben sich bei der expliziten religiösen Erziehung
- die mangelnde außerfamiliale Stützung stellt ein gravierendes Hindernis dar



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

Zusammenfassung

- allgemeine Erziehungskompetenz stärken



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

Zusammenfassung

- allgemeine Erziehungskompetenz stärken
- Fähigkeit zur Explizierung des Glaubens fördern



2. Die Familie als Lernort des Glaubens

Zusammenfassung

- allgemeine Erziehungskompetenz stärken
- Fähigkeit zur Explizierung des Glaubens fördern
- Kontext beachten



3. Berührungspunkte zwischen Kirche und Familie



3. Berührungspunkte zwischen Kirche und Familie

- wo keine institutionelle Verbindung besteht, ist ein Brückenschlag zwischen Familie und Kirche schwer



3. Berührungspunkte zwischen Kirche und Familie

- wo keine institutionelle Verbindung besteht, ist ein Brückenschlag zwischen Familie und Kirche schwer
- Familien nutzen in Eigenregie kirchliche Angebote



3. Berührungspunkte zwischen Kirche und Familie

- wo keine institutionelle Verbindung besteht, ist ein Brückenschlag zwischen Familie und Kirche schwer
- Familien nutzen in Eigenregie kirchliche Angebote
- Familienreligiosität hat pragmatischen Charakter



3. Berührungspunkte zwischen Kirche und Familie

- Die Rahmenfunktion von Kirche hat sich sowohl für die Gesellschaft als auch für den Einzelnen stark abgeschwächt



3. Berührungspunkte zwischen Kirche und Familie

- Die Rahmenfunktion von Kirche hat sich sowohl für die Gesellschaft als auch für den Einzelnen stark abgeschwächt
- Zwei wichtige Phasen: als Kind in der Herkunftsfamilie sowie als Elternteil in der Zielfamilie



3. Berührungspunkte zwischen Kirche und Familie

Zusammenfassung

- traditionelle Berührungspunkte sind jahreszyklisch und lebensgeschichtlich orientiert



3. Berührungspunkte zwischen Kirche und Familie

Zusammenfassung

- traditionelle Berührungspunkte sind jahreszyklisch und lebensgeschichtlich orientiert
- besondere Offenheit im Kindesalter und in der Erfahrung des Elternseins



3. Berührungspunkte zwischen Kirche und Familie

Zusammenfassung

- traditionelle Berührungspunkte sind jahreszyklisch und lebensgeschichtlich orientiert
- besondere Offenheit im Kindesalter und in der Erfahrung des Elternseins
- kirchliche Angebote zur Kinderbetreuung



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

- Familie ist ein unwillkürliches Deutungsmuster



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.1 Den Blick weiten auf die erzieherische Kompetenz von Eltern



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.1 Den Blick weiten auf die erzieherische Kompetenz von Eltern

- Familiales Leben ist als eigenständiger Wert zu würdigen



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.1 Den Blick weiten auf die erzieherische Kompetenz von Eltern

- Familiales Leben ist als eigenständiger Wert zu würdigen
- Die Stärkung der Erziehungs-kompetenz gehört untrennbar zu einer christlichen Eltern- und Familienarbeit



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.2 Die religiöse Kompetenz von Eltern und Großeltern fördern



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.2 Die religiöse Kompetenz von Eltern und Großeltern fördern

- Es reicht nicht, Modelle für Kinder zu entwickeln, ohne die Eltern und Großeltern mit zu bedenken



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.2 Die religiöse Kompetenz von Eltern und Großeltern fördern

- Es reicht nicht, Modelle für Kinder zu entwickeln, ohne die Eltern und Großeltern mit zu bedenken
- Hilfestellungen zur Explizierung des eigenen Glaubens



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.3 Familienunterstützende Angebote an anderen Lernorten profilieren



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.3 Familienunterstützende Angebote an anderen Lernorten profilieren

- Das Umfeld ist für Familienreligiosität von herausragender Bedeutung



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.3 Familienunterstützende Angebote an anderen Lernorten profilieren

- Das Umfeld ist für Familienreligiosität von herausragender Bedeutung
- Dem Kindergarten kommt hier eine besondere Bedeutung zu



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.4 Die traditionellen Anknüpfungspunkte im Verhältnis von Familie und Religion gut pflegen



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

- 4.4 Die traditionellen Anknüpfungspunkte im Verhältnis von Familie und Religion gut pflegen
- Gottesdienste im Lebenslauf



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

- 4.4 Die traditionellen Anknüpfungspunkte im Verhältnis von Familie und Religion gut pflegen
- Gottesdienste im Lebenslauf
 - Problem: dahinter steht das Modell der permanenten Familienbeziehungen



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.5 Nach neuen Anknüpfungspunkten suchen



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.5 Nach neuen Anknüpfungspunkten suchen

- Familie birgt in sich ein transzendentes Potential



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.5 Nach neuen Anknüpfungspunkten suchen

- Familie birgt in sich ein transzendentes Potential
- Kirchen als Impulsgeber des Religiösen



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.5 Nach neuen Anknüpfungspunkten suchen

- Familie birgt in sich ein transzendentes Potential
- Kirchen als Impulsgeber des Religiösen
- Glaube wird personal übertragen



4. Wie sollte eine christliche Eltern- und Familienarbeit profiliert werden?

4.5 Nach neuen Anknüpfungspunkten suchen

- Familie birgt in sich ein transzendentes Potential
- Kirchen als Impulsgeber des Religiösen
- Glaube wird personal übertragen
- Vertiefung und Neudeutung menschlicher Kommunikation



5. Familienorientierung als grundlegende Perspektive



5. Familienorientierung als grundlegende Perspektive

- Familienorientierung ist keine Zusatzdimension gemeindlicher Arbeit



5. Familienorientierung als grundlegende Perspektive

- Familienorientierung ist keine Zusatzdimension gemeindlicher Arbeit
- Familienorientierung heißt ein Ernstnehmen der Bedeutung familialer Beziehungen für den Einzelnen



Geschafft!!!

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!

